

AB 17: Die Reichenauer Äbte Waldo und Heito



Das Münster St. Maria auf der Reichenau: Teile des heutigen Baus stammen noch von der im Jahre 1816 geweihten Kirche, die Heito, Abt des Klosters, errichten ließ. In der damaligen Welt galt der Bau als „Sensation“, da sich Heito nach einer Reise nach Konstantinopel von byzantinischer Architektur inspirieren ließ.

(Foto: © Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, 325839)

Heito (806-823) war einer der berühmten Äbte in der Frühzeit des Klosters Reichenau. Im Auftrag von Kaiser Karl leitete er diplomatische Missionen, die ihn bis nach Konstantinopel führten.

Heito sollte aber nicht der einzige Reichenauer Mönch sein, der zu den einflussreichsten Persönlichkeiten des Frankenreichs zählte. Bereits sein Vorgänger, Abt **Waldo** (786-806), war Berater und Erzieher von Pippin, dem Sohn Karls des Großen. Karl dem Großen stand er so nahe, dass er sogar zu dessen Beichtvater erwählt worden sein soll.